

Überzeugende Flößerinnen

Synchronschwimmen Am Basler Pflichtcup konnten sich die Flößer Synchronschwimmerinnen einen Doppelsieg in der Kategorie 1 sowie den zweiten Platz in der Cupwertung sichern. Den zweiten Platz in der Cupwertung konnten sie insbesondere dank den Topplatzierungen ihrer Aushängeschilder, Vivienne Koch aus Grabs und Lara Mechnig aus Schaan, verteidigen. In der Kategorie 1 holte sich Koch die Goldmedaille vor Mechnig, welche die silberne Auszeichnung in Empfang nehmen durfte. Doch auch ihre Teamkolleginnen Marluce Schierscher (Rang 6), Lea Wieland (8) und Dominique Eggenberger (13) standen dem in nichts nach.

Techniktraining macht sich bezahlt

Auch die Schwimmerinnen des Jugend-2-Teams haben sich mit viel Techniktraining auf den Saisonauftakt vorbereitet, was sich in den Resultaten klar widerspiegelt. Leila Marxer aus Schaan konnte sich als 7. ihrer Altersklasse

ebenfalls an der Spitze platzieren. Mit Ladina Lippuner (Rang 11), Vanessa Meyer (18), Noemi Büchel (23), Jessica Jütz (24), Nadina Klausner (25) und Jing-Wen Ho (26) klassierten sich alle Flößerinnen in dieser Kategorie in der ersten Hälfte des Teilnehmerfelds.

Die jüngsten Schwimmerinnen, die in der Kategorie Jugend 3 antraten, zeigten auch bei den technisch anspruchsvolleren Pflichtfiguren sehr gute Leistungen. Auch hier konnten sich mit Angeliqe Camenisch Torres (Rang 6) und Jael Hollenstein (7) – als Beste und Zweitbeste ihres Jahrgangs – sowie Zana Cekaj (10) gleich drei Flößerinnen unter den ersten zehn platzieren. Die weiteren Jugend-3-Schwimmerinnen Moira Capozzi (12), Hanna Covic (21), Melania Capozzi (33), Marie Salostowitz (36), Elisa Dirschmid (52), Stephanie Vogt (57), Yael Lehner (62), Rebecca Jütz (65), Natalia Diez (66), Carla Jäger (68), Claudia Rubio (70) und Anoubia Dallas (82) konnten wichtige Erfahrungen sammeln. (pd)

Saisonstart missglückt

Judo Vom Judoclub Ruggell traten letzten Samstag sieben Athleten am stark besetzten Rankingturnier in Morges an. In der Kategorie Jugend U18 standen Stephanie Rinner (-57kg) und Tristan Frei (-55kg) auf der Matte. Freierwichte keinen guten Turniertag und musste sich im ersten Kampf geschlagen geben. Etwas besser liefes seiner Clubkollegin, welche einen Kampf für sich entscheiden konnte, sich aber zweimal geschlagen geben musste und sich daher nicht rangieren konnte.

In der Alterskategorie Junioren U21 startete Tristan Frei erneut sowie Kurt Kuser (-60kg). Beiden liefes nicht nach Wunsch und sie mussten nach einem Kampf das Feld räumen. In der Elitekategorie griffen Kurt Kuser, Oliver Grimm (-73kg), Matthias Rietzler (-81kg), Reo Hamaya so-

wie Raphael Schwendinger (beide +90kg) in das Geschehen ein. Kuser musste sich, wie bei der U21, geschlagen geben und konnte sich daher nicht in die vorderen Ränge vorwärts kämpfen.

Grimm und Rietzler konnten beide einen ihrer Kämpfe gewinnen, mussten sich aber jeweils gegen zwei ihrer Gegner geschlagen geben und schieden damit aus dem Turnier aus. Raphael Schwendinger musste sich ebenfalls zweimal geschlagen geben und konnte nicht um Edelmetall mitkämpfen. Hamaya, in derselben Gewichtsklasse, erwischte einen etwas besseren Tag, gewann eine seiner Begegnungen und kämpfte dann um die Bronzemedaille. In diesem Kampf musste er sich allerdings geschlagen geben und fuhr damit den bitteren fünften Rang ein. (pd)

Liechtenstein 1 sichert sich erneut Europacup-Punkte

Bob Die Form des jungen Liechtensteiner Bobteams stimmt. Das lässt für die am Samstag stattfindende Junioren-Weltmeisterschaft in Winterberg (De) hoffen.

Beim gestrigen Europacup-Rennen konnte Giuliano Meyer am Steuer von Bob «Liechtenstein 1» weitere Europacup-Punkte sammeln. In den zweiten Lauf der Top-20 schafften es die Liechtensteiner in Winterberg allerdings nicht – dies, trotz einer fahrerisch starken Leistung Meyers und gutem Top-Speed. Trotzdem bleiben die Bobverbands-Verantwortlichen für die am Samstag stattfindende Junioren-Weltmeisterschaft zuversichtlich: «Giuliano Meyer beherrscht die Bahn. Sie liegt ihm und ich hoffe, Liechtenstein 1 kann seine Startzeit nochmals verbessern», sagt Sportchef Srecko Kranz.

Die Konkurrenz ist viel erfahrener

Existiert ein langsames Heranrücken an die internationale Spitze, welches das Duo Giuliano Meyer/Samuel Elkuch diese Saison im Bob Liechtenstein 1 durchläuft. Die beiden fahren die erste Saison zusammen, Elkuch ist erst im Laufe der Saison auf den Bremssitz von Meyer gewechselt und der 20-jährige Meyer sitzt überhaupt erst die zweite Saison an den Steuerseilen. Die meisten seiner Konkurrenten im Europacup haben ihm einige Jahre an Boberfahrung voraus. Dies allerdings hindert weder den jungen Bobpiloten noch die Verbandsverantwortlichen daran, ihre Erwartungen hochzuschrauben. Mit Europacup-Punkten alleine ist man nicht zufrieden, eine Qualifikation für den zweiten Lauf, zu dem nur die besten 20 Teams zugelassen sind, ist derzeit das Ziel, welches Liechtenstein 1 am Dienstag beim Europacup-Rennen im Deutschen Winterberg mit Rang 23 allerdings knapp verpasst hat.



Bob Liechtenstein 1 mit Giuliano Meyer an den Steuerseilen kann in der Bahn von Winterberg punkto fahrerischer Leistung und Höchstgeschwindigkeit mit Europas Top-Schlitten mithalten. Bild: pd

Woranes liegt, dass die Liechtensteiner derzeit den Sprung in die Top 20 jeweils noch knapp verpassen, weiss Srecko Kranz, Sportchef des Bobverbands Liechtenstein, genau: «Unsere Athleten sind am Start nach wie vor zu langsam.» Der Start, sprich die ersten 60 Meter einer Bahn, sind im Bobsport aber die halbe Miete – wer schneller in die Bahn kommt, baut rascher ein höheres Tempo auf. Auf dem ersten Streckenabschnitt gewonnene – oder eben verlorene – Zehntel- oder Hundertstel Sekunden multiplizieren sich bis ins Ziel. Beim Bobverband Liechtenstein wird gezielt auf eine Verbesserung hingearbeitet, doch auch hier geht es nur Schritt für Schritt voran. Neben viel Schweiß und Arbeit ist Geduld gefragt. «Mit 5,81 Sekunden für den Start war unser Bob in Winterberg nur eine Zehntelsekunde schneller als beim letzten Rennen in St. Moritz. Das ist zu wenig», sagt der Sportchef nach dem Europacup-Rennen vom Dienstag etwas ent-

täuscht. Trotzdem windet er seinen Athleten, allen voran Pilot Giuliano Meyer, ein Kränzchen: «Giuliano hat fahrerisch eine sehr gute Leistung gezeigt, auch die Schlüsselstelle – Kurve 9 – souverän gemeistert und unser Schlitten konnte beim Top-Speed mit den Spitzenteams mithalten.» Das spricht für Meyers Talent und auch dafür, dass Bob Liechtenstein 1 auf dem richtigen Weg ist. Sportchef Srecko Kranz sagt denn auch mit einer gewissen Zufriedenheit in der Stimme: «Es hat sich ausgezahlt, dass wir seit dieser Saison mit dem Deutschen Sportverband zusammenarbeiten. Giuliano hat sich im Vergleich zum Vorjahr fahrerisch um 50 Prozent verbessert.» Auch die anderen Athleten des Bobverbands Liechtenstein hätten fahrerisch grosse Fortschritte erzielt.

Bereit für die Junioren-Weltmeisterschaft

Als Nächstes steht für Giuliano Meyer und Samuel Elkuch am

Samstag die Zweierbob-Junioren-Weltmeisterschaft auf dem Programm.

Gefahren wird diese ebenfalls auf der Bahn von Winterberg. Kranz ist zuversichtlich, dass seine Athleten sowohl wertvolle Erfahrungen sammeln wie auch den Sprung in die Top 20 schaffen können: «Giuliano hat die Bahn im Griff, sie ist kurz und schnell. Vor allem aber fährt er sie so sicher, dass er bislang nie in Sturzgefahr geraten ist.» Für die jungen Athleten wird das Rennen vom Wochenende zum Saisonhöhepunkt: «Eine Junioren-WM mit Eröffnungsfeier, Fernsehübertragung und allem, was zu so einem Event dazugehört, ist auch eine emotionale Angelegenheit, welche die Athleten zusätzlich anspricht», ist Kranz überzeugt. Er hofft, dass Bob Liechtenstein 1 am Samstag erneut eine Zehntelsekunde schneller in die Bahn starten wird. Dann sollte die Teilnahme am zweiten Lauf Realität werden. (pd)

Golm
Bewegungsberg
im Montafon

60 MINUTEN
VON ST. GALLEN
ENTFERNT

RODELN AM GOLM IM MONTAFON

3 km Rodelpass für die ganze Familie!

GOLM.AT